

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Möller (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) - Welcome Center Thuringia

Die **Kleine Anfrage 600** vom 21. Oktober 2015 hat folgenden Wortlaut:

Die ThAFF besteht aus drei unterschiedlichen Bereichen: dem Thüringer Fachkräfteservice, dem Welcome Center Thuringia und der Thüringer Servicestelle Beruf und Familie.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Beratungsangebote bietet die ThAFF innerhalb des Welcome Centers Thuringia an?
2. Wie viele Beratungen von ausländischen Fachkräften hat das Welcome Center Thuringia seit seinem Bestehen bis heute durchgeführt (bitte nach Monaten seit Bestehen aufschlüsseln)?
3. In welchen Sprachen wurden die Beratungen jeweils durchgeführt (bitte nach Häufigkeit der in der jeweiligen Sprache durchgeführten Beratungen aufschlüsseln)?
4. Wie viele der beratenen Personen gingen ein Arbeitsverhältnis mit einem Thüringer Unternehmen ein, wie viele begannen eine Ausbildung in Thüringen, wie viele fingen ein Studium an einer Thüringer Fachhochschule oder Universität an (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
5. Wie viele Beratungen von Thüringer Unternehmen hat das Welcome Center Thuringia seit seinem Bestehen bis heute durchgeführt (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?
6. Warum wird die Internetpräsenz des Welcome Center Thuringia ausschließlich auf Deutsch und Englisch angeboten? Ist eine Zurverfügungstellung der Internetpräsenz in weiteren Sprachen angedacht und wenn ja, in welchen und bis wann soll dies umgesetzt werden?
7. Über welche Sprachkompetenzen verfügen die Mitarbeiter jeweils (bitte einzeln aufschlüsseln)?
8. Zu wie viel Prozent wird das Welcome Center Thuringia jeweils vom Freistaat Thüringen und der Europäischen Union (ESF) gefördert (bitte nach Jahresscheiben seit Bestehen aufschlüsseln)?
9. Mit welchen Beträgen hat der Freistaat Thüringen das Welcome Center Thuringia seit seinem Bestehen bis heute gefördert (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln und für den Haushalt 2015 das Kapitel und den Titel nennen)?

10. An welche Unternehmen, Verbände und Organisationen vergibt die ThAFF Aufträge und welche Leistungen werden durch diese erbracht (bitte nach Jahresscheiben seit Bestehen jeweils aufschlüsseln)?

11. Wie hoch ist jeweils das Auftragsvolumen (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

12. Nach welchen Gesichtspunkten werden/wurden die oben genannten Kooperationspartner jeweils ausgewählt?

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Dezember 2015 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) betreibt fachkräftebezogenes Standortmarketing für den Ausbildungs- und Arbeitsort Thüringen. Diese entwickelt und organisiert Instrumente und Aktivitäten zur Ansprache, Bindung und Gewinnung von (potentiellen) Fachkräften. Die ThAFF nimmt pro Jahr an circa 250 entsprechenden Veranstaltungen teil oder führt diese selbst durch.

Die ThAFF besteht aus drei arbeitsteiligen Bereichen mit entsprechenden Schwerpunkten und Aufgabefeldern: dem Thüringer Fachkräfteservice (TFS), dem Welcome Center Thuringia (WCT) und der Thüringer Servicestelle für Beruf und Familie (TSBF). Damit ist nicht die ThAFF als Beratungsangebot im WCT sondern das WCT im Bereich der ThAFF.

Bereits am 3. September 2013 wurde das Angebotsspektrum der ThAFF durch die Einrichtung des Welcome Centers Thuringia (WCT) erweitert. Dieses informiert Menschen aus dem Ausland und berät über Beschäftigungsmöglichkeiten in Thüringer Unternehmen. Das Informations- und Beratungsangebot des WCT richtet sich dabei an zwei Zielgruppen:

1. an Menschen aus dem Ausland - unabhängig von Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus und derzeitigem Aufenthaltsort,
2. an Thüringer Arbeitgeber, die Menschen aus dem Ausland beschäftigen möchten.

Zu 2.:

Die Erfassung der Informations- und Beratungskontakte erfolgt halbjährlich. Kontakte finden persönlich, telefonisch und per E-Mail statt.

Seit der Eröffnung bis zum 30. Juni 2015 hatte das WCT insgesamt 6.426 Informations- und Beratungskontakte mit Menschen aus dem Ausland (inklusive Folgekontakte).

2. Halbjahr 2013 (03. Sept. - 31. Dez.)	1. Halbjahr 2014	2. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
1.086	1.169	2.129	2.042

Zu 3.:

Die Informations- und Beratungskontakte mit Menschen aus dem Ausland wurden in folgenden Sprachen durchgeführt:

Sprache	Häufigkeit
Deutsch	~ 40 Prozent
Englisch	~ 30 Prozent
Spanisch	~ 20 Prozent
Andere (Polnisch, Russisch)	~ 10 Prozent

Zu 4.:

Das WCT führt in seiner Funktion als erste Anlaufstelle (meist) keine langfristige Begleitung der beratenen Menschen aus dem Ausland durch. Dementsprechend kann hierzu keine Statistik geführt und keine Aussage gemacht werden.

Zu 5.:

Auch die Informations- und Beratungskontakte mit Unternehmen werden halbjährlich erfasst. Seit der Eröffnung bis zum 30. Juni 2015 fanden 2.639 Kontakte mit Unternehmen statt (inklusive Folgekontakten).

2. Halbjahr 2013 (03. Sept. - 31. Dez.)	1. Halbjahr 2014	2. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
504	467	851	817

Zu 6.:

Der Aufbau der Internetpräsenz lag zeitlich vor der Eröffnung des WCT und diente ursprünglich allein der ThAFF als Medium. Da etwaige Sprachenbedarfe zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar waren, wurde sich auf die Bereitstellung der Inhalte in Deutsch und Englisch beschränkt.

In der bisher 2-jährigen Tätigkeit des WCT hat sich das vorgehaltene Sprachangebot als ausreichend erwiesen. Dementsprechend ist die Umsetzung weiterer Sprachen derzeit nicht geplant.

Neben dem Informationsangebot auf der Homepage sind allerdings verschiedene Informationsmaterialien zu unterschiedlichen Themen in weiteren Sprachen verfügbar - beispielsweise in Deutsch, Englisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch, Chinesisch.

Zu 7.:

Im WCT können Beratungen in Deutsch, Englisch, Polnisch, Spanisch und Russisch angeboten werden.

Zu 8.:

Das Welcome Center Thuringia wurde im Jahr 2013 zu 25 Prozent aus Landesmitteln und zu 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Im Jahr 2014 erfolgte die Förderung zu 100 Prozent aus ESF-Mitteln. Im aktuellen Haushaltsjahr beträgt die Förderung aus Landesmitteln 20 Prozent; die aus Mitteln des ESF 80 Prozent.

Zu 9.:

Das Welcome Center Thuringia wurde in 2013 mit rund 200.000 Euro, in 2014 mit rund 520.000 Euro und im laufenden Haushaltsjahr mit rund 475.000 Euro aus Landes- bzw. ESF-Mitteln gefördert. Im Haushalt 2015 sind die Mittel im Kapitel 08 10 Titel 686 75 bzw. für die ESF-Mittel in Kapitel 08 03 Titel 686 72 eingestellt.

Zu 10.:

Die ThAFF vergibt Aufträge im Rahmen der Teilnahme an Messen und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb Thüringens. So ist die ThAFF bspw. auf Firmenkontaktmessen an Thüringer Hochschulen, auf der Karrieremesse "connecticum Berlin" sowie auf der Aus- und Fortbildungsbörse "JOBfinder" präsent.

Weiterhin erfolgen Auftragsvergaben zur Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen. Eigenverantwortlich führt die ThAFF u.a. die Thüringer Firmenkontaktmesse "academix", die "Comeback – Thüringer Jobmesse für Pendler und Rückkehrer" sowie das "JOB-SPEEDdating" durch.

Außerdem werden Aufträge zur Erstellung und zum Druck von Printprodukten sowie für das fachkräftebezogene Standortmarketing, z.B. an Druckereien bzw. Werbeagenturen, vergeben.

Die ThAFF arbeitet diesbezüglich mit verschiedenen Auftragnehmern zusammen.

Die Veranstaltungen sind wiederkehrende und können nicht in Jahresscheiben dargestellt werden.

Zu 11.:

Gemäß Finanzierungsplan stehen der ThAFF durchschnittlich 260.000 Euro als jährliches Budget für nachstehende Aktivitäten zur Verfügung:

- Teilnahme oder Durchführung von Messen und Veranstaltungen (ca. 250 Veranstaltungen pro Jahr);
- gestaltungsseitige Erarbeitung und Druck von Printprodukten (Flyer, Factsheets, Broschüren);
- fachkräftebezogenes Standortmarketing (Anzeigen/Werbung in Printmedien, Radio und im öffentlichen Raum).

Die geplante finanzielle Untersetzung wird jedes Jahr mit dem zuständigen Ministerium und der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW) unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte abgestimmt.

Zu 12.:

Als aus dem Europäischen Sozialfonds gefördertes Projekt hält sich die ThAFF bei der Ausschreibung und Vergabe von Leistungen an die einschlägigen nationalen und europäischen Vorschriften des Vergaberechts.

Werner
Ministerin